

# VON DER ENTWICKLUNGSHILFE ZUR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Im Rahmen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen nimmt die globale Entwicklungszusammenarbeit eine herausragende Stellung ein. Eine klare Distanzierung von Entwicklungshilfe ist dabei notwendig für das Erreichen der Ziele. Die Schüler\*innen reflektieren in der UE die Komplexität dieses Aufgabenfeldes.

## ZIELE

Die Schüler\*innen setzen sich mit den Begriffen „Entwicklungshilfe“ und „Entwicklungszusammenarbeit“ auseinander. Sie können die globale Verantwortung der Industrienationen nachvollziehen. Sie reflektieren die Notwendigkeit gemeinsamer Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe.

## LEHRPLANANBINDUNG

**OS, Klassenstufe 10, GK, Lernbereich 2:** „Auseinandersetzung mit internationaler Politik“  
**GY, Klassenstufe 10, G/R/W, Lernbereich 2:** „Herausforderungen für Europa in einer globalen Welt“

## ZEITBEDARF

2 UE (90 min)

## MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

Anlage 1: Material für Lehrkraft

Anlage 2: Schüler\*innen Arbeitsblatt „Eine filmische Kritik an der Entwicklungshilfe“

Anlage 3: Arbeitsmaterial „Entwicklungszusammenarbeit“

## INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Kenntnis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen aufseiten der Schüler\*innen ist von Vorteil. Falls dies nicht der Fall ist, kann die Auseinandersetzung mit den Zielen gut an diese UE angeknüpft werden. Zudem sollte das Stilmittel der Satire bekannt sein und verstanden werden.

## DURCHFÜHRUNG

### **Einstieg (10 min)**

Die Lehrkraft schreibt den Begriff „Entwicklungshilfe“ an die Tafel und projiziert das zugehörige Bild (Anlage 1). Sie fordert die Schüler\*innen zum Gespräch auf anhand folgender Leitfragen:

Welche Art von Entwicklung ist eigentlich gemeint? Wer definiert das und wer legt fest, welcher Staat „entwickelt“ oder „unterentwickelt“ ist? Wer „hilft“ wem wozu? Was bedeutet also „Entwicklungshilfe“? Wie bewertet ihr diese Zusammenhänge? Welche Probleme erkennt ihr?

Durch das Gespräch soll das Unterrichtsthema eröffnet werden.

### **Erarbeitung: Filmische Kritik an der Entwicklungshilfe (35 min)**

Die Schüler\*innen schauen gemeinsam die Filmsatire „Entwicklungshilfe“ aus der Reihe „Wenn’s nach mir ginge“ anhand genauer Sichtungsaufgaben und in mehreren Abschnitten, welche durch gelenkte Unterrichtsgespräche unterbrochen sind. Sie tragen ihre Erkenntnisse in das zugehörige Arbeitsblatt (Anlage 2) ein. Die Lehrkraft lenkt die Auswertungsgespräche, indem sie die zugehörige „Inhaltsanalyse“ des Films (Anlage 1) verwendet.

- **Filmabschnitt 1 (bis ca. Minute 2:30)** Um welches Filmgenre handelt es sich? Was bedeutet „Satire“, was macht sie besonders? Fasst die Situation kurz zusammen: Wo und wann spielt der Film? Wer sind die Personen? Was wisst ihr über den Staat Tschad? Was wisst ihr über die Sahelzone? Warum wird im Film der rassistisch diskriminierende Begriff „Neger“ verwendet? Welche Problematiken bezüglich dieses Begriffs kennt ihr?

- **Filmabschnitt 2 (ab Minute ca. 2:30 bis ca. Minute 6:25)** Analysiert den Wechsel im Film: Wo und wann spielt er jetzt? Wie hat sich die Situation geändert? Warum wurde der Wechsel vollzogen, was will man damit ausdrücken? Beschreibt die Art der dargestellten Entwicklungshilfe: Was erhält die Familie? Warum benötigt sie Unterstützung mit Nahrungsmitteln? Was passiert, wenn die „Geschenke“ gestrichen werden? Wer ist schuld an der prekären Lage der Familie?
- **Filmabschnitt 3 (ab Minute ca. 6:25 bis ca. Minute 8:10)** Charakterisiert die Art der Entwicklungshilfe, die nun empfohlen wird: Wenn die „Nehmerländer“ die „Kinder“ sind, wer sind dann die „Geberländer“? Was machen „Eltern“ mit „Kindern“? Wenn die Hilfe keine „Wohltätigkeit“ bedeuten soll, was wird stattdessen empfohlen? Wer bestimmt darüber, wie die Handelsbeziehungen gestaltet werden?
- **Filmabschnitt 4 (ab Minute ca. 8:10 bis Ende)** Inwiefern hat sich die Situation erneut geändert? Wie wirkt die Familie? Wofür stehen die Schneehasen in unserer Welt, wofür stehen die Bananen?

### **Erarbeitung: Entwicklungszusammenarbeit (20 min)**

Die Schüler\*innen erhalten Arbeitsmaterial zum Themengebiet Entwicklungszusammenarbeit (Anlage 3). In Partnerarbeit bearbeiten sie folgende Aufgaben: Informiert euch über den Begriff „Entwicklungszusammenarbeit“. Beschreibt, wodurch sich „Entwicklungszusammenarbeit“ im Gegensatz zu „Entwicklungshilfe“ auszeichnet. Erstellt drei bis fünf Regeln, die von Hilfsorganisationen der Industrienationen beachtet werden sollten, damit Entwicklungszusammenarbeit passiert.

### **Reflexion (10 min)**

Die Schüler\*innen stellen ihre Arbeitsergebnisse in Auszügen vor und reflektieren diese gemeinsam. Im Unterrichtsgespräch werden die eigenen Regeln für „Entwicklungszusammenarbeit“ bewertet.

## KOMPETENZERWERB

### ERKENNEN

Die Schüler\*innen analysieren die Begriffe „Entwicklungshilfe“ und „Entwicklungszusammenarbeit“.

### BEWERTEN

Die Schüler\*innen vollziehen einen Perspektivenwechsel und können die Entwicklungshilfe kritisch reflektieren.

### HANDELN

Die Schüler\*innen nehmen ihre Mitgestaltungsfähigkeit wahr und erstellen Kriterien für Entwicklungszusammenarbeit.

## WEITERBEARBEITUNG

Ausgehend von dieser UE empfiehlt sich die Auseinandersetzung mit aktuellen Konfliktfeldern und damit eine Kritik der Entwicklungszusammenarbeit, so etwa am Beispiel der dramatischen Situation in Jemen: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-03/jemen-geberkonferenz-deutschland-hilfsgelder-buergerkrieg-uno-heiko-maas>

[abgerufen am 18.03.2021]

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Zur Vertiefung in das Thema dient das Heft „Entwicklungszusammenarbeit“ (APuZ 7-9/2015): <https://www.bpb.de/apuz/200359/entwicklungszusammenarbeit>

[abgerufen am 19.01.2021]

## QUELLE

Konzipiert von *Landesfilmdienst Sachsen für Jugend- und Erwachsenenbildung e.V.* als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

*Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.*

## ANLAGE 1: MATERIAL FÜR LEHRKRAFT

### Bild „Entwicklungshilfe“



Quelle: In Somalia sind viele Menschen auf Lebensmittelhilfen angewiesen, Autor: dpa-picture-alliance/Joe Giddens, [https://www.deutschlandfunk.de/entwicklungshilfe-in-der-kritik-handel-statt-almosen-fuer.799.de.html?dram:article\\_id=415026](https://www.deutschlandfunk.de/entwicklungshilfe-in-der-kritik-handel-statt-almosen-fuer.799.de.html?dram:article_id=415026) [abgerufen am 18.03.2021]

### Der Kurzfilm „Entwicklungshilfe“

In der UE kommt der Film „Entwicklungshilfe“ aus der Reihe „Wenn’s nach mir ginge“ zum Einsatz: <https://www.bpb.de/mediathek/267625/entwicklungshilfe> [abgerufen am 19.01.2021]

#### Hintergrundinfos zum Film und zur Reihe

- satirische Kurzfilme von Neue Filmproduktionen, produziert 1978 - 1987
- Regie: Ralf Gregan, Buch: Ulrich de Mestre
- Film „Entwicklungshilfe“ (1982) arbeitet mit Übertreibungen, Perspektivenwechsel und „Was wäre wenn?“ – Fragestellungen
- Eindeutige Kritik sowohl an Entwicklungshilfe als Wohltätigkeit, als Erziehungsmaßnahme und als Handelsbeziehung zwischen scheinbaren „Partnern auf Augenhöhe“

## Inhaltsanalyse Kurzfilm „Entwicklungshilfe“

- **Filmabschnitt 1 (bis ca. Minute 2:30)**

*Um welches Filmgenre handelt es sich? Was zeichnet dieses aus?*

> filmische Satire, die Übertreibungen nutzt und „Was wäre wenn?“ - Fragen stellt, um Kritik zu üben

*Fasst die Situation kurz zusammen: Wo und wann spielt der Film? Wer sind die Personen?*

> spielt in Deutschland, 1980er Jahre; typische, „relativ“ wohlhabende Familie beim Grillen, von Großvater bis Enkel sind alle Generationen vertreten

*Was wisst ihr über den Staat Tschad? Was wisst ihr über die Sahelzone?*

> sollte den Schüler\*innen bekannt sein (Kl. 7, Lehrplan Geographie): armer afrikanischer Staat in der Sahelzone; u.a. aufgrund schwerer Dürren kam es in der Sahelzone immer wieder zu Hungersnöten, so auch in 1970er und 1980er Jahre mit ca. 1 Million Toten

*Warum wird im Film das N-Wort verwendet und was könnte daran problematisch sein?*

> eindeutig rassistische Bezeichnung, gehörte in den 1980er Jahren noch zum deutschen Alltagssprachgebrauch; könnte von den Filmemachern aber auch bewusst benutzt worden sein, um zu provozieren

- **Filmabschnitt 2 (ab Minute ca. 2:30 bis ca. Minute 6:25)**

*Analysiert den Wechsel im Film: Wo und wann spielt er jetzt? Wie hat sich die Situation geändert? Warum wurde der Wechsel vollzogen, was will man damit ausdrücken?*

> Deutschland nach der „Klimawende“ in einer nicht näher bestimmten Zukunft, Rollentausch und Perspektivenwechsel ist vollzogen: die deutsche Familie ist der starken Kälte unterworfen, leidet unter Armut und Nahrungsmittelmangel, erhält Entwicklungshilfe durch afrikanische Geberländer; dadurch soll der\*die Zuschauer\*in aufgefordert werden, sich in die Perspektive der aktuellen „Nehmerländer“ Afrikas hineinzusetzen

*Beschreibt die Art der dargestellten Entwicklungshilfe: Was erhält die Familie? Warum benötigt sie Unterstützung mit Nahrungsmitteln? Was passiert, wenn die „Geschenke“ gestrichen werden? Wer ist schuld an der prekären Lage der Familie?*

> sie erhält Nahrungsmittel (Mais und Büchsenfleisch), denn sonst würde sie verhungern; an ihrer Lage trägt sie keine Schuld, da in der Kälte ja „nichts wächst“  
> im ersten Abschnitt wurde folgende Argumentation vorgetragen, deren Unsinnigkeit im zweiten Abschnitt entlarvt wird:

Aussage 1) Wir, die „Geberländer“, machen den „Nehmerländern“ Geschenke. Aussage 2) „Wer was geschenkt kriegt, muss sich nicht bemühen.“

Aussage 3) „Wir hindern die Leute an der Selbsthilfe.“

Schlussfolgerung: Keine Geschenke mehr!

- **Filmabschnitt 3 (ab Minute ca. 6:25 bis ca. Minute 8:10)**

*Beschreibt und charakterisiert die Art der Entwicklungshilfe, die nun empfohlen wird. Welche problematischen Aspekte werden im Film dargestellt?*

> „Nehmerländer“ sind die „Kinder“, „Geberländer“ sind die erziehenden Eltern, statt „Wohltätigkeit“ soll Entwicklungshilfe eine partnerschaftliche Handelsbeziehung sein, deren Regeln aber von den Geberländern diktiert werden

- **Filmabschnitt 4 (ab Minute ca. 8:10 bis Ende)**

*Inwiefern hat sich die Situation erneut geändert? Wie wirkt die Familie? Wofür stehen die Schneehasen in unserer Welt, wofür stehen die Bananen?*

> die Familie ist nun in den unvorteilhaften Handel mit Schneehasen (= Export der eigenen Rohstoffe) eingebunden, dafür erhält sie zu geringe Bezahlung in Form von Bananen (= zu geringe Preise) und unbrauchbare Unterstützungsleistungen in Form von Bananenpflanzen (= Schneepflüge für den Regenwald, vor Ort untaugliche Maschinen)

> Familie wirkt „überrumpelt“, versteht zwar nicht die komplexen Zusammenhänge, aber doch die darin liegende Ungerechtigkeit

## ANLAGE 2: ARBEITSBLATT

### „EINE FILMISCHE KRITIK AN DER ENTWICKLUNGSHILFE“

**Analysiert den Kurzfilm „Entwicklungshilfe“ von 1982. Bearbeitet folgende Fragen und Aufgaben:**

- **Filmabschnitt 1 (bis ca. Minute 2:30)**

Um welches Filmgenre handelt es sich? Was zeichnet dieses aus? Fasst die Situation kurz zusammen: Wo und wann spielt der Film? Wer sind die Personen?

- **Filmabschnitt 2 (ab Minute ca. 2:30 bis ca. Minute 6:25)**

Analysiert den Wechsel im Film: Wo und wann spielt er jetzt? Wie hat sich die Situation geändert? Warum wurde der Wechsel vollzogen, was will man damit ausdrücken?

Beschreibt die Art der dargestellten Entwicklungshilfe: Was erhält die Familie? Warum benötigt sie Unterstützung mit Nahrungsmitteln? Was passiert, wenn die „Geschenke“ gestrichen werden? Wer ist schuld an der prekären Lage der Familie?



## ANLAGE 3: ARBEITSMATERIAL

### „ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT“

**Informiert euch über den Begriff „Entwicklungszusammenarbeit“. Beschreibt, wodurch sich „Entwicklungszusammenarbeit“ im Gegensatz zu „Entwicklungshilfe“ auszeichnet. Erstellt drei bis fünf Regeln, die von Hilfsorganisationen der Industrienationen beachtet werden sollten, damit Entwicklungszusammenarbeit passiert.**

#### Christiane Toyka-Seid: Entwicklungszusammenarbeit

„Mit vielen armen Ländern arbeitet Deutschland zusammen. Dies nennt man "Entwicklungszusammenarbeit". Das Ziel ist, dass die Menschen in ihren Heimatländern ohne Hunger und Armut leben können und auch die Kinder eine gute Zukunft haben.

#### **Respektvoller Umgang miteinander**

Entwicklungszusammenarbeit bedeutet, dass man die Menschen in den Ländern, mit denen man zusammenarbeitet, achtet und ihnen respektvoll begegnet. Sie werden nicht als Empfänger von Hilfsleistungen betrachtet. Vielmehr geht es darum, mit den Ländern gemeinsam festzulegen, welche Projekte durchgeführt werden. Beide Seiten tragen dabei Verantwortung. In vielen Fällen werden die Kosten für die Projekte geteilt.

#### **Viele unterschiedliche Projekte**

Entwicklungszusammenarbeit ist vielfältig. Und es gibt sehr unterschiedliche Arten, wie zusammengearbeitet wird. So kann es zum Beispiel den gemeinsam geplanten Bau von Brunnen oder von Straßen geben. Es gibt auch Projekte, bei denen man die Länder dabei unterstützt, demokratische Spielregeln einzuführen. Manchmal ist es auch wichtig, Geld für Projekte bereitzustellen. Dann muss genau kontrolliert werden, wie das Geld verwendet wird.

#### **Beide Seiten profitieren**

Entwicklungszusammenarbeit hat sowohl für die Entwicklungsländer wie auch für die reichen Länder Vorteile. Die reichen Länder bekommen Kontakte in ihre Partnerländer. Das ist für die wirtschaftliche Zusammenarbeit sehr wichtig. Und wenn die Menschen friedlich in ihren Ländern leben können, dann ist das für alle das Beste.“

Quelle: <https://www.hanisauland.de/node/1862> [abgerufen am 18.03.2021]